

Rapsglanzkäfer

Steckbrief

Biorapsöl ist gefragt. Der biologische Anbau von Raps ist aber anspruchsvoll. Vor allem der Rapsglanzkäfer kann für grosse Ertragseinbußen sorgen. Eine direkte Bekämpfung des Käfers ist derzeit nicht möglich. Deshalb muss mit vorbeugenden Massnahmen versucht werden, die Käfer in Schach zu halten. Das Merkblatt zeigt wie der Käfer lebt und gibt Auskunft über die Bekämpfungsmöglichkeiten und den Stand der Forschung.



Adulte Rapsglanzkäfer auf Blütenknospen

Wie erkennen?

Schaden

Der Käfer zerbeisst auf der Suche nach Blütenpollen und Nektar die noch geschlossenen Knospen. Dabei wird teilweise auch der Fruchtknoten verletzt. Bei Befall sind im gesamten Blütenstand unregelmässig verteilte, an- und ausgebissene Knospen zu beobachten. Diese vergilben, vertrocknen und fallen später ab. Die Blütenstiele verbleiben an der Pflanze. Als Folge entwickeln sich unregelmässige Blüten- und Schotenstände. Verwechslungsmöglichkeit: Die Blütenstiele befallener Knospen sehen ähnlich aus wie bei der physiologisch bedingten Knospenwelke, die vor allem bei ungünstiger Witterung auftritt (Bild rechts).

Käfer

1,5-2,5 mm groß, länglich-oval, schwarz mit grün- bis bläulich glänzendem Rücken. Die kurzen Fühler verdicken sich am Ende zu einer Keule.

Eier

Länglich, milchig-weiss.

Larve

1,5-4 mm lang, spärlich beborsteter Körper, schwarzbrauner Kopf, 3 kurze schwarzbraune Beinpaare, gelblich-weiss, Oberseite 2 bis 3 dunkle Flecken auf jedem Körpersegment.



Bei der Knospenwelke (weisser Pfeil) trocknen Knospen und Stiele ein, während bei einem Rapsglanzkäferschaden (schwarzer Pfeil) kräftige Stiele stehen bleiben.